

stadtblattonline jeden  
Mittwoch ab 14 Uhr  
[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

# stadtblatt

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg - 18. Jahrgang - Ausgabe Nr. 38 - 22. September 2010

## Festmeile Altstadt

Heidelberger Herbst am 25. September

Am Samstag, 25. September, verwandelt sich die Altstadt beim Heidelberger Herbst wieder in einen einzigen Festplatz.

Kunsth Handwerk auf dem Universitätsplatz, Schnäppchenjagd auf dem Flohmarkt in den Seitengassen und Musik in allen Variationen auf elf Bühnen bieten für jeden Geschmack etwas. Auf dem Friedrich-Ebert-Platz lässt die Initiative „Subkultureller Fortschritt“ Kunstwerke entstehen, die für einen guten Zweck versteigert werden. In den Hinterhof in der Großen Mantelgasse 13 locken eine Ausstellung, regionale Produkte und der Auftritt Heidelberger Künstler. Vor der Jesuitenkirche präsentieren sich wie immer die Heidelberger Partnerstädte gemeinsam mit vielen Vereinen. Familien und Kinder handeln und kaufen wieder auf dem Kinderflohmarkt in der Theodor-Heuss-Schule und in der Sandgasse. Dort können ab 6.30 Uhr Kinder bis 13 Jahre ihre Schätze ohne Standgebühren und Voranmeldung feilbieten.

Mehr Heidelberger Herbst unter [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de).



Bunt und bisweilen schrill, aber immer unterhaltsam präsentiert sich der Heidelberger Herbst am 25. September.

Foto: Rothe

## Gemeinderat

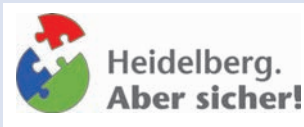
30. September: Sitzung

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 30. September, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10. Das Gremium wird in seiner öffentlichen Sitzung unter anderem die Themen Bericht des Datenschutzbeauftragten, Straßenbahn Neuenheimer Feld, Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bergheim „Vorplatz Altes Hallenbad“ und anderes mehr behandeln. Die Tagesordnung ist auf Seite 11 dieser Ausgabe und unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) zu finden.

## „Heidelberg. Aber sicher!“

Sicherheitswoche vom 10. bis 17. Oktober 2010

Informationen und Mitmachprogramm rund um die Themen Sicherheit und Kriminalitätsvermeidung bietet die Heidelberger Sicherheitswoche vom 10. bis 17. Oktober. Unter dem Motto „Heidelberg. Aber sicher!“ zeigen Stadt und Polizeidirektion Heidelberg gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern in mehr als 50 Veranstaltungen für Groß und Klein, wie vielfältig das Thema Sicherheit ist. Im Fokus stehen Aufklärung und Vorbeugung. Bei interessanten Ver-



anstaltungen werden Kriminalitäts- und Verkehrsgefahren aufgezeigt und Bürger/-innen aufgeklärt, wie sie sich – oft mit einfachen Mitteln – wirksam schützen können. Auf dem Programm stehen Ausstellungen, Aktionen, Vorträge, Theateraufführungen, Kinofilme und Sicherheitstraining.

Das Gesamtprogramm ist zu finden im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) sowie in einer **stadtblatt**-Sonderbeilage am Mittwoch, 6. Oktober 2010.

## In dieser Ausgabe

### Faire Schultüte



Schultüten, gefüllt mit fair gehandelten Produkten, verteilte der Oberbürgermeister an der Neckarschule.

Seite 3

### Bahnbetriebswerk



Über die Nutzung des ehemaligen Bahnbetriebswerk beriet der Kulturausschuss am 16. September.

Seite 4

## Sonderseiten

Heute mit der Theaterzeitung „Sehnsucht“

Aktuelles	2
Familienoffensive	3
Planen und Bauen	4
Verkehr	5
Stadtwerke Heidelberg	6
Service	7
Aus dem Gemeinderat	8/9
Bekanntmachungen	10/11
Kultur und Freizeit	12

## Ausweis & Co.

Ob auf Reisen, für Bankgeschäfte oder bei Polizeikontrollen, immer wieder gibt es Gelegenheiten, bei denen man sich als Bürgerin oder Bürger ausweisen muss. Das Bürgeramt der Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass es lästige Folgen haben kann, wenn der Personalausweis oder der Pass abgelaufen ist. Im schlimmsten Fall muss sogar mit einem Bußgeld gerechnet werden. Wer feststellt, dass sein Ausweis oder sein Pass bald abläuft oder abgelaufen ist, sollte mit dem Ausweis oder dem Pass, einem Passfoto (die neuen Anforderungen an das Passfoto sind Fotografen beziehungsweise Fotoautomatenaufstellern bekannt) und acht Euro (für den Ausweis) beziehungsweise 59 Euro (für den Pass, für unter 24-Jährige 37,50 Euro) ins Bürgeramt des jeweiligen Stadtteils kommen. Ausführliche Informationen gibt es in allen Bürgerämtern und auf der städtischen Homepage unter [www.heidelberg.de/buergeramt](http://www.heidelberg.de/buergeramt).

## Explo-Lernlabor

Das Lernlabor des Explo Heidelberg veranstaltet am Montag, 27. September, von 14 bis 18 Uhr eine Fortbildung zum Thema „HIV – Infektion, Krankheit und Nachweis“. Vorgestellt werden neueste Forschungsergebnisse und Anwendungen, die vor allem in der Schule und Jugendbildung eingesetzt werden können. Eine Fortbildung zur „Grünen Gentechnik“ findet am Donnerstag, 30. September, von 9 bis 16 Uhr statt. Das Seminar richtet sich vor allem an Lehrer/-innen. Wegen der beschränkten Platzzahl wird um Voranmeldung für beide Veranstaltungen gebeten: [lernlabor@explo-heidelberg.de](mailto:lernlabor@explo-heidelberg.de). Mehr unter: [www.explo-heidelberg.de/lernlabor/Fortbildungen.htm](http://www.explo-heidelberg.de/lernlabor/Fortbildungen.htm).

## Handwerker

In den Kommunen der Metropolregion gibt es einen einheitlichen Handwerkerparkausweis. Damit müssen Betriebe nicht mehr für jeden Ort eine eigene Ausnahmegenehmigung zum Parken im öffentlichen Raum beantragen. Der Parkausweis gilt für Fahrzeuge von Handwerksbetrieben während des Arbeitseinsatzes in bestimmten Sonderzonen. In Heidelberg wird der Handwerkerparkausweis vom Amt für Verkehrsmanagement ausgestellt und kostet 150 Euro. Infos gibt es unter Telefon 58-30500 oder per E-Mail an [verkehrsmanagement@heidelberg.de](mailto:verkehrsmanagement@heidelberg.de).

## Mal gucken ...



...wie das neue Heidelberger Theater wächst! Den Baufortschritt kann man via Webcam im Internet unter [www.heidelberg.de/theatersanierung](http://www.heidelberg.de/theatersanierung) verfolgen. Oder noch besser live vor Ort durch die Gucklöcher im Bauzaun. Baustellenbeauftragter Kurt Cerdini hat sich darum gekümmert, dass auch der Nachwuchs problemlos – sozusagen „auf Augenhöhe“ – mitschauen kann. In dieser Woche finden auf der Baustelle noch einmal Abbrucharbeiten am ehemaligen Foyer und Bühnenturm statt. Jetzt werden die Teile entfernt, die aus statischen Gründen so lange stehen bleiben mussten, bis die Neubebauung angegliedert war. Außerdem wird in einem Teilbereich der Friedrichstraße der Holzzaun durch einen mobilen Gitterzaun ersetzt, damit Fertigbetonteile in den frühen Morgenstunden problemlos angeliefert werden können. *Foto: Hoffleit*

## Neue Sportkurse starten

Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt startet wieder neue Aquajogging- und Schwimmkurse in den Hallenbädern Köpfel, Darmstädter Hof und Hasenleiser. Zudem werden Rückenurse und ein Nordic-Walking-Kurs angeboten.

Interessierte können sich montags bis donnerstags von 8 bis 11.30 Uhr im Amt für Sport und Gesundheitsförderung per Telefon unter 06221 513-

4402 oder per E-Mail an [sportamt@heidelberg.de](mailto:sportamt@heidelberg.de) anmelden. Informationen gibt es auch im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de). Zusätzlich gibt es im Hallenbad Darmstädter Hof noch Aquabikekurse. Interessierte können die Termine telefonisch erfragen. Es gibt nur noch wenige Restplätze. In der Kursgebühr ist der Badeintritt nicht enthalten. In den Herbstferien vom 30. Oktober bis 7. November finden keine Kurse statt.



Gesund und gelenkschonend: Radfahren im Wasser

*Foto: Stadt Heidelberg*



## Baustellen der Woche

### Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße (L 534)

Bauarbeiten zwischen Uferstraße und Russenstein; für den Durchgangsverkehr gesperrt; Umleitung über B 37.

Weitere Informationen unter [www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen).

## Saubere Stadt

Zu einer Begehung in der Weststadt/Südstadt am Montag, 27. September, 15 Uhr, lädt die Stadt Heidelberg im Rahmen der Aktion „Saubere Stadt“ ein. Treffpunkt ist der Wilhelmsplatz. Die Stadtverwaltung erfährt so, welche Orte nach Ansicht der Bewohner/-innen ein besonderes Augenmerk verdienen oder häufiger gereinigt werden müssten. Vertreter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie des Landschafts- und Forstamtes sind bei der Begehung mit dabei. Vorschläge können jederzeit beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung unter 06221 58-29999 (Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16 Uhr, freitags von 7.30 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an [abfallwirtschaft@heidelberg.de](mailto:abfallwirtschaft@heidelberg.de). Infos gibt es unter [www.heidelberg.de/abfall](http://www.heidelberg.de/abfall).

## Kurzmeldungen

### Kanalbau in Ziegelhausen später

Die für Anfang Oktober angekündigten Kanalbauarbeiten in der Peterstaler und Wilhelmsfelder Straße verzögern sich. Die für den 25. September vorgesehene Informationsveranstaltung für Anwohner findet deshalb zu einem späteren Zeitpunkt statt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### Recyclinghof Handschuhsheim

Der Recyclinghof in Handschuhsheim ist am 20. September an seinem neuen Standort in Betrieb gegangen. Der neue Hof auf 800 Quadratmetern Fläche östlich des Erzeugergroßmarktes an der Einmündung des Autobahnzubringers L 531 in die B 3 ist großzügig gestaltet. Dies macht es auch für die Bevölkerung bequemer, ihre Wertstoffe in die Container zu werfen. Mehr Informationen zu allen Recyclinghöfen unter [www.heidelberg.de/abfall](http://www.heidelberg.de/abfall).

## Für die Erstklässler eine ganz besondere Schultüte



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreicht Erstklässlerinnen und Erstklässlern bei der Einschulungsfeier in der Neckarschule Ziegelhausen Schultüten, die mit fair gehandelten Produkten und einer „umwelt.plus.karte“ gefüllt

sind. Bei seinem Besuch erklärt OB Würzner den Jungs und Mädchen die Bedeutung des fairen Handels für Kinder in Entwicklungsländern, in denen oft erst durch Fairtrade-Abkommen ein Schulbesuch für Mädchen und Jungen möglich ist.

Diese Aktion findet im Rahmen der Fairen Woche vom 13. bis 26. September statt, bei der zahlreiche Genuss- und Informationsveranstaltungen für Groß und Klein zum Thema fairer Handel angeboten werden.

Foto: Hoppe

## Jugend musiziert

„Jugend musiziert“ lädt alle Kinder und Jugendlichen ein, die Konzertbühne zu betreten und sich dem Vergleich mit anderen zu stellen. Eine Jury bewertet die musikalischen Leistungen. „Jugend musiziert“ 2011 ist ausgeschrieben für die Solo-Kategorien: Klavier, Harfe, Gesang, erstmals auch Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop). Gruppen können in den Kategorien „Bläser-Ensemble“, „Streicher-Ensemble“, „Akkordeon-Ensemble“ und „Neue Musik“ teilnehmen. Der Regionalwettbewerb findet vom 28. bis 30. Januar 2011 in der Städtischen Musik- und Singschule Heidelberg statt. Anmeldeformulare zum Regionalwettbewerb gibt es in der Musikschule, Kirchstraße 2, 69115 Heidelberg, E-Mail: [bernhard.messmer@heidelberg.de](mailto:bernhard.messmer@heidelberg.de), Infos und Anmeldeformulare unter [www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org).

## Jugend spielt

Am Donnerstag, 30. September, findet von 19 bis 21 Uhr im Haus der Jugend, Römerstr. 87, eine „öffentliche Probe“ der Theatergruppe RAMPIG statt. Alle, die mindestens 15 Jahre alt sind und Interesse an einer schauspielerischen Mitarbeit in der Theatergruppe haben, sind herzlich eingeladen! Wichtig: Bitte für die Probe bequeme Kleidung und leichte Schuhe mitbringen. Infos und Anmeldung telefonisch unter 06221 602629 oder per E-Mail: [anna.schmutz@heidelberg.de](mailto:anna.schmutz@heidelberg.de).

## Jugend tanzt

Der Stadtjugendring und das Haus der Jugend laden Tanzgruppen aus Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportvereinen sowie private Gruppen zum 24. Heidelberger Jugendtanztage am Samstag, 27. November, in der Stadthalle ein. Die Veranstaltung gliedert sich wie in jedem Jahr in drei Teile: die Kindertanzgruppen, den Jugendteil, der auch einen Wettbewerb beinhaltet, und den großen Hip-Hop-Contest. Dieser ist wieder in zwei Altersklassen von 12 bis 15 Jahren und von 16 bis 20 Jahren aufgeteilt. Anmeldeformulare sind ab sofort im Haus der Jugend erhältlich, Telefon 602926, E-Mail: [hausderjugend@heidelberg.de](mailto:hausderjugend@heidelberg.de). Weitere Infos und Anmeldeformulare unter [www.hausderjugend-hd.de](http://www.hausderjugend-hd.de).

## Für Senioren

Welche Möglichkeiten gibt es für Senioren, ihre Freizeit aktiv zu gestalten, wo kann man sich ehrenamtlich engagieren? Welche Unterstützungsangebote gibt es bei Pflegebedürftigkeit? Diese und viele andere Fragen beantwortet der „Wegweiser für ältere Menschen in Heidelberg“, den die Stadt

jetzt in einer aktualisierten Neuauflage herausgegeben hat. Die 100 Seiten starke Broschüre enthält Tipps und Adressen zu Freizeit-, Beratungs- und Hilfsangeboten. Der Wegweiser ist kostenlos bei der Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV-Stelle), Dantestraße 7, erhältlich und liegt in den Bürgerämtern, Seniorenzentren und Kliniksozialdiensten aus. Infos auch im Internet unter [www.heidelberg.delsenioeren](http://www.heidelberg.delsenioeren) und bei der IAV-Stelle, Telefon 06221 58-37391.



## Gute Laune beim Weltkindertag

Es wurde viel geboten: vom Frosch-Weitschießen und Dosenwerfen über Mal- und Bastelaktionen bis zu den Infoständen des Jugendrotkreuzes oder der Kinderbeauftragten. Für alle war etwas dabei beim Weltkindertag vergangenen Sonntag auf der Neckarwiese. Das Programm war abwechslungsreich, das Wetter traumhaft! Und so eroberten rund 3000 große und kleine Besucher begeistert das Gelände. Trotz zum Teil recht langer Warteschlangen an fast allen Ständen

war die Stimmung prächtig. Die Menschen blieben entspannt und nutzten die Zeit zum regen Gedankenaustausch.

Auch die Familienoffensive der Stadt Heidelberg präsentierte sich und informierte die Eltern über die zahlreichen Angebote für Familien, während der Nachwuchs bunte Luftballons steigen lassen konnte. Zum krönenden Abschluss bot „Lilly & Co“ Mitmach-Folkmusik für die ganze Familie.



Es ist alles so schön bunt hier ...

Foto: Stadt Heidelberg

# Instandsetzung kostet rund 2,7 Millionen Euro

## Bahnbetriebswerk: Suche nach alternativen Zwischenlösungen geht weiter

Das ehemalige Bahnbetriebswerk am Ochsenkopf stand im Kulturausschuss am 16. September auf der Tagesordnung. Beraten wurde über den Bericht der Arbeitsgruppe, die sich mit der baulichen Realisierung und der Nutzungskonzeption eines Zentrums für Jugend und Kultur in dem stark sanierungsbedürftigen Industriedenkmal befasst hat.

Nach Analyse der Bausubstanz durch einen freien Architekten ist klar: Die Kosten für die Instandsetzung eines ersten Abschnitts belaufen sich auf rund 2,7 Millionen Euro. Aufgrund der hohen Kosten wird weiterhin intensiv nach alternativen Räumlichkeiten als Zwischenlösung gesucht. Das ehemalige Bahnbetriebswerk im Zukunftsstadtteil Bahnstadt beherbergt derzeit lediglich Notwohnungen für 50 Personen. Eigentümer ist die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH).

Im Dezember 2008 wurde die Arbeitsgruppe „Bahnbetriebswerk“ unter Leitung von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner gegründet. Vertreter des Jugendgemeinderates und der Verwaltung diskutierten intensiv Perspekti-



Das Bahnbetriebswerk im Ochsenkopf: Eine erste Instandsetzung würde rund 2,7 Millionen Euro kosten.

Foto: Rothe

ven für ein mögliches Zentrum für Jugend und Kultur in diesem Gebäude. Seit Ende 2009 untersuchte die Gruppe im Auftrag von Gemeinderat und Jugendgemeinderat die Realisierung eines Jugendkulturzentrums in einzelnen Bauabschnitten.

Bürgermeister Dr. Gerner: „Wenn wir das Bahnbetriebswerk in Teilen instand setzen und als Jugendkulturzentrum nutzen wollen, kostet das min-

destens 2,7 Millionen Euro.“ Die vorgelegte Planung sieht einen größeren Veranstaltungssaal, Büros und Möglichkeiten, sich zu treffen sowie Band-Proberäume im Keller vor.

Nun ist die Politik gefragt, ob sie im Doppelhaushalt 2011/2012 diese Investition tätigen will. Angesichts der angespannten Haushaltslage empfiehlt die Verwaltung, das Projekt für zwei Jahre auszusetzen. Dr. Joachim

Gerner verdeutlichte, „dass mit der genannten Investitionssumme lediglich eine Instandsetzung finanziert werden kann, die gewährleistet, dass das Gebäude überhaupt nutzungsfähig ist. Bodenbeläge, Farben, Bühneneinbauten und alles andere, was dort vonnöten wäre, sind in dieser Summe nicht enthalten.“

Weiterhin schwierig ist die Suche nach kurzfristig nutzbaren Interimsräumen. Dr. Joachim Gerner versprach, dass „die Verwaltung die Jugendlichen auch weiter intensiv bei ihrer Suche nach entsprechenden Räumlichkeiten unterstützen werde. Der Jugendgemeinderat ist sicher auch für jedes private Angebot dankbar.“

In der Arbeitsgruppe „Bahnbetriebswerk“ konnte man sich darauf verständigen, dass Träger eines Zentrums für Jugend und Kultur ein gemeinnütziger Verein sein soll. Bei der Programm- und Finanzplanung wird er durch einen Beirat beraten. Bürgermeister Dr. Gerner: „Auf dieser Basis kann ein Zentrum für Jugend und Kultur einen Freiraum für die Entfaltung vielfältiger Projekte bieten.“ eu/ds

## Schnell im Netz

Die Stadt Heidelberg hat gemeinsam mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH eine innovative Lösung für die Telekommunikationsversorgung des Neubaugebietes Kirchheim „Im Bieth“ entwickelt: ein Hochgeschwindigkeits-„Open-Access“-Netz. Im gesamten Neubaugebiet wird ein Glasfaserzugangnetz gebaut – bis in jedes Haus. „Fibre to the home“ ermöglicht Übertragungsraten bis zum Terabit-Bereich. Damit wird „Im Bieth“ zu einem zukunftsweisenden Pilotprojekt für Heidelberg (siehe auch Seite 6).

## vhs im Winter

Das neue kostenlose Programmheft der Volkshochschule ist ab sofort in der vhs Heidelberg, Bergheimer Straße 76, in der Stadtbücherei, den Bürgerämtern, in allen Buchhandlungen und noch an vielen anderen Stellen erhältlich. Telefonische Beratung gibt es unter der Rufnummer 06221 911911. Alle Kurse sind auch unter [www.vhs-hd.de](http://www.vhs-hd.de) zu finden und online zu buchen.

## Begehrte Wohnungen



Erwartet hatte die Sparkassen Immobilien GmbH rund 250 Interessenten, am Ende kamen rund doppelt so viele zum Verkaufsstart der ersten Wohnungen und Häuser in der Bahnstadt. Und sie kamen nicht aus reiner Neugierde. Etwa 30 Personen hätten „ganz konkrete Kaufinteressen“ für eine der 41 Wohnungen beziehungsweise acht Stadthäuser, zeigte sich Georg Breithecker sehr zufrieden mit dem Verkaufsstart am 15. September. Der Geschäftsführer der Sparkassen Immobilien ist von der Attraktivität der „Schwetzinger Terrassen“ und des gesamten Stadtteils überzeugt. Errichten wird das erste Wohnviertel dort die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH. Wie das begehrte Quartier einmal aussehen wird, zeigen (v.l.) Architekt Jürgen Mayer, GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski, Georg Breithecker und Rainer Arens, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg.

Foto: Rothe

## Runder Geburtstag



Kürzlich feierte die Gemeinderätin Beate Deckwart-Boller 40. Geburtstag. Im Juni 2009 wurde das Mitglied der Grünen in den

Gemeinderat gewählt. Der Partei gehört sie seit 1996 an, aber eigentlich habe sie schon immer grüne Positionen vertreten, sagt sie. In der Nähe von Görlitz aufgewachsen, machte sie noch in der DDR eine Ausbildung als Erzieherin und studierte nach der Wende in Berlin Sozialarbeit. 2002 kam sie mit ihrer Familie nach Heidelberg. Hier arbeitet sie bei der Diakonie als Flüchtlings- und Rückkehrberaterin. Migrationsfragen gehören auch zu ihren Schwerpunkten im Gemeinderat, ebenso die Themen Kinderbetreuung und Bildung. Beate Deckwart-Boller will erreichen, dass noch mehr Betreuungsplätze für Kleinkinder in Heidelberg eingerichtet werden und sie setzt sich dafür ein, dass Schule nicht nur Lern- sondern auch Lebensort ist.

## Geschafft!

### Freiwilligentag lief super

300 Freiwillige haben mit angepackt beim Freiwilligentag am 18. September und dafür gesorgt, dass an 21 Orten in Heidelberg sinnvolle Arbeiten erledigt wurden:

So erhielt unter anderem der AWO-Kindertreff einen neuen Anstrich – OB Dr. Eckart Würzner schwang hier und auch im heilpädagogischen Hort im Mörgelgewann persönlich die Farbrolle. Ebenfalls frische Farbe bekam das Vereinsheim der TB Rohrbach. Das Rohrbacher Seniorenzentrum kann sich über einen verschönerten Garten freuen, auf der Neckarwiese präsentierten Vereine das Sportfest der Kulturen und in der Grundschule Schlierbach haben die Kinder jetzt neue rustikale Holzpodeste zum Sitzen.

Als kleines Dankeschön an die Freiwilligen gab es ein Abschlussfest im Marstallhof. „Mit ihrem Einsatz haben die Bürgerinnen und Bürger bewiesen, welches Potenzial in ihnen und in der Ehrenamtsarbeit steckt“, bedankte sich der Oberbürgermeister bei allen. Insgesamt waren in der Metropolregion unter dem Motto „Wir schaffen was“ rund 4.000 Freiwillige im Einsatz.

Fotos: Hoppel/Annan



## Planen und Bauen

### 34er-Bus auf gewohnter Route

#### Ab 4. Oktober durch die Baustelle Ziegelhäuser/Neuenheimer Landstraße

Um den Verkehrsfluss rund um die Baustelle auf der Ziegelhäuser/Neuenheimer Landstraße auch bei einer länger andauernden Sperrung für den Durchgangsverkehr zu verbessern, sind Optimierungsmaßnahmen geplant.

Ab 4. Oktober wird die Buslinie 34 entlang ihrer gewohnten Linie durch die Baustelle auf der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße (L 534) wieder im üblichen Takt verkehren können.

Wie vom Bauausschuss in seiner Sitzung am 14. September gewünscht, prüft die Stadt darüber hinaus, wie das Busangebot der Linie 34 während der Bauarbeiten auf der L 534 weiter verbessert und ausgebaut werden kann, etwa durch zusätzliche Busse. Auch für

den Autoverkehr sollen Verbesserungen umgesetzt werden. Die Stadt arbeitet derzeit an Optimierungsmöglichkeiten für die Ampelschaltung in Schlierbach, so dass der Verkehr vor allem abends besser abfließen kann.

Auch die Anwohner/-innen der Hirschgasse und des östlichen Teils der Ziegelhäuser Landstraße können ab sofort Richtung Westen direkt – also ohne den Umweg über Ziegelhäuser/Schlierbach – abfahren. Wer entlang der Ziegelhäuser- und der Neuenheimer Landstraße wohnt und aus dem Neckartal kommt, kann über die Alte Brücke zu seinem Grundstück fahren.

#### Bezirksbeiräte beraten

Über das weitere Vorgehen zur Baustelle auf der L 534 und das ÖPNV-

Angebot inklusive S-Bahnverkehr werden am 28. September die Bezirksbeiräte Ziegelhäuser, Schlierbach und Neuenheim in einer gemeinsamen Sondersitzung beraten. Die betroffenen Schulen und die direkt beteiligten Gewerbebetriebe werden ebenfalls informiert.

#### Entscheidung Anfang Oktober

Danach entscheidet der Bauausschuss in seiner Sitzung am 5. Oktober über das weitere Vorgehen. Dabei werden auch weitere Prüfaufträge, die an die Verwaltung gingen, erörtert. Unter anderem soll eine Ausstiegsklausel mit der Baufirma vereinbart werden, damit bei Verkehrsstaus auf der südlichen Neckarseite die Ziegelhäuser/Neuenheimer Landstraße doch kurzfristig einspurig geöffnet werden kann.

### Zufahrt zur Bahnstadt

Seit dem 20. September baut die Heidelberger Baufirma Wolff & Müller die Güteramtsstraße aus. Sie wird zu einer der künftigen Hauptzufahrten zum Zukunftsstadtteil Bahnstadt. Die Güteramtsstraße muss deswegen zwischen der Zufahrt zum ehemaligen Güterbahnhof (Halle 02) und der Rudolf-Diesel-Straße halbseitig gesperrt und als Einbahnstraße in Richtung Czernyring ausgewiesen.

Die Zufahrt zum Gartenmarkt Dehner ist nur noch über die Speyerer Straße/Rudolf-Diesel-Straße möglich. Die Abfahrt in Richtung Innenstadt kann weiterhin über Güteramtsstraße/Czernyring erfolgen.

Die Zufahrt zum ehemaligen Güterbahnhof/Zollhofgarten/Halle 02 ist frei.

# „Rückenwind“ für Heidelberg

## Rückenwind-Aktionstag zum ersten Heidelberger Pedelec-Verleih

Heidelberg hat „Rückenwind“. Und alle Heidelberger können ihn nutzen: Mit Pedelecs – Fahrrädern mit elektrischem Unterstützungsmotor, der bergauf und bei Gegenwind entspanntes Fahren ermöglicht. Hinter „Rückenwind“, der ersten Initiative zum Verleih von Pedelecs in Heidelberg, stehen die Vereine Ökostadt Rhein-Neckar und ADFC Rhein-Neckar/Heidelberg, die Stadtwerke Heidelberg und drei Heidelberger Fahrradhändler.

### Aktionstag am 28. September

Am Dienstag, den 28. September 2010, von 14.00 bis 18.30 Uhr veranstalten die Kooperationspartner den Rückenwind-Aktionstag vor der Geschäftsstelle von Ökostadt Rhein-Neckar in der Kurfürstenanlage 62 beim Bahnhof. Um 14.00 Uhr wird Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, zwei Pedelecs offiziell an Ökostadt als Spende übergeben. Der Verein Ökostadt erläutert am Aktionstag allen Interessierten, wie der Verleih funktioniert, und die beteiligten Fahrradhändler stellen die Fahrräder vor. Der



Die ersten „Rückenwind“-Pedelecs für den Verleih in Heidelberg, gespendet von den Stadtwerken Heidelberg.

Foto: Ökostadt Rhein-Neckar

ADFC bietet technische Infos rund um die innovativen Bikes, und die Stadtwerke Heidelberg sind wieder mit ihrem Ökostrom „heidelberg KLIMA“ dabei. Und: Die Fahrräder mit Rückenwind-Unterstützung stehen allen Besucherinnen und Besuchern zum Probefahren zur Verfügung. Jedes der vorgestellten Räder hat ein anderes Antriebssystem;

am Aktionstag lassen sie sich gut im Praxistest miteinander vergleichen. Und erst, wer einmal Pedelec gefahren ist, weiß, wie viel Spaß sie machen.

### Verleih in Handschuhsheim, in der Altstadt und in Kirchheim

Nach dem Aktionstag sind die drei Räder über das gesamte Stadtgebiet

verteilt. Die Ausleihstationen liegen bei den drei beteiligten Fahrradhändlern: Biker's Paradise in Handschuhsheim, Eldorado in der Altstadt sowie Fahrrad Scheuber in Kirchheim. Die Pedelecs können dort mit Zubehör gegen eine Leihgebühr tageweise oder bis zu sieben Tage am Stück gemietet werden.

### Spaß, Bewegung und mehr Zeit mit den neuen Bikes

Für wen sind die Fahrräder eine gute Alternative? Zunächst einmal für alle, die in Heidelberg am Hang wohnen; Mit den Pedelecs brauchen sie nicht auf Radfahren und Bewegung zu verzichten. Denn wer das motorunterstützte Bike fährt, muss die mühsame Rückfahrt nicht scheuen. Außerdem ermöglichen Pedelecs es älteren oder körperlich beeinträchtigten Menschen, wieder Spaß am Radfahren zu haben. Das Rad ist innerhalb der Stadt wesentlich praktikabler als ein Auto. Es ist schnell, spart Zeit, da die Parkplatzsuche entfällt, und bietet Bewegung im Freien. Und: „Rückenwind“ ist ein neuer Beitrag zu einer klimaschonenden Mobilität und bringt die E-Mobilität in Heidelberg voran.

## 230 begeisterte Gäste: Indoor Pool Party im Hallenbad Hasenleiser

Am Sonntag, dem 12. September ging es rund im Hallenbad Hasenleiser: Die Stadtwerke Heidelberg Bäder feierten den Saisonwechsel mit einer spritzigen, bunten Pool- und Spieleparty für die ganze Familie.

Ob beim Hindernisparcours, Schwaben-

derby oder bei einer ungewohnt nassen Reise nach Jerusalem: 230 Besucher machten begeistert mit bei den turbulenten Aktionen.

Seit Mitte September sind die Hallenbäder Hasenleiser und Darmstädter Hof Centrum (DHC) nun wieder geöffnet.



Im Hallenbad Hasenleiser brodelte das Becken bei der Pool Party.

Foto: SWH

## Im Bieth geht es voran: Glasfaserkabel für das Neubaugebiet

Am 13. September starteten die Stadtwerke Heidelberg mit der Verlegung der Glasfaserkabel im Neubaugebiet „Im Bieth“. Die Stadtwerke Heidelberg waren im August mit einer innovativen Lösung für das Neubaugebiet auf den Plan getreten, nachdem versäumt worden war, das Gebiet mit der üblichen Kupferdraht-Variante an die Welt der modernen Kommunikation anzuschließen.

Mit den Glasfasern können die Bewohner „Im Bieth“ eine Technik nutzen, die hohe Geschwindigkeiten zulässt, wie sie sonst nur der Uni und einzelnen Großunternehmen in Heidelberg zur Verfügung stehen. Die Stadtwerke Heidelberg schließen das Netz im Bieth an ihr 80 Kilometer langes Glasfasernetz in Heidelberg an. Die Verlegung der Netze läuft kostengünstig und zügig, denn die Stadtwerke Heidelberg verlegen standardmä-



„Im Bieth“ wird zu einem bundesweiten Modell für schnelle Kommunikation per Glasfaserkabel. Foto: wmxdesign

ßig Leerrohre für künftige Netzarbeiten mit. Die über 10 Kilometer Glasfaserkabel für das Baugebiet „Im Bieth“ werden per Punktaufgrabungen in diese Leerrohre eingezogen; Es sind kaum Tiefbauarbeiten nötig. Bis Ende Oktober sind die Arbeiten schon abgeschlossen.

### Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 42-50  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 513-0

E-Mail: info@swhd.de  
Redaktion: Ellen Frings

Alle Angaben ohne Gewähr

# Wir alle sind Heidelberg

## Kommunaler Integrationsplan: Beratung in den städtischen Gremien beginnt

**Menschen aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Institutionen haben unter Federführung der Stadt drei Jahre lang gemeinsam beraten, wie das Zusammenleben in Heidelberg noch toleranter gestaltet werden kann. Das Ergebnis sind 80 Seiten voller Ideen, die jetzt in den Gremien beraten werden.**

Welche Maßnahmen konkret umgesetzt und finanziert werden können, wird sich im weiteren politischen Prozess und in den Haushaltsberatungen zeigen. Die erste Beratung ist am Dienstag, 21. September, in der Sitzung des Ausländerrats/Migrationsrats.

Ziel des Integrationsplans ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von Ausländer/-innen und Migrant/-innen zu fördern, Verständnis für unterschiedliche Lebenswelten zu schaffen

und damit ein Klima der Toleranz. Bürgermeister Wolfgang Erichson: „Integration ist ein Prozess, von dem alle profitieren können. Sie ermöglicht

gesellschaftliche Teilhabe, also sich zugehörig zu fühlen. Integration bedeutet aber auch Bereicherung und Erlernen interkultureller Kompetenz.

Deshalb haben wir die Erstellung des Integrationsplans auf eine ganz breite gesellschaftliche Basis gestellt.“

In Heidelberg ist der Anteil der Migranten und Ausländer aus westlich geprägten Ländern sehr hoch, ebenso deren Bildungsniveau und sozialer Status. Es gibt aber auch in Heidelberg eine ausländische Bevölkerungsgruppe mit sehr niedrigem Einkommen und Integrationsdefiziten. Diesen Defiziten gezielt entgegenzuwirken, ist ein Schwerpunkt des Integrationsplans.

Mit welchen Angeboten dies bewirkt werden kann, haben die Ehrenamtlichen gemeinsam erarbeitet. Entsprechend bunt sind die Ideen und Ansätze – von Sprachförderung über Gesundheitsvorsorge bis zu Sportangeboten. Weitere Informationen gibt es unter [www.heidelberg.de/integration](http://www.heidelberg.de/integration). ds/cca



In Heidelberg angekommen: die aus China stammende Familie Jiang. Foto: Buck

## Service

Alle Infos auch im Internet unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

### BÜRGERSERVICE

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg; Tel. 06221 58-10580.

### ABFALL-HOTLINE

Tel. 06221 58-29999 (Mo-Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr)

### RECYCLINGHÖFE

Öffnungszeiten: Recyclinghof (RH) Oftersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mitteltewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Parkplatz Stiftsmühle und RH am Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

### FUNDBÜRO

Heidelberger Dienste gGmbH, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Hospitalstr. 5, Tel. 06221 653797

### BÜRGERÄMTER

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 06221 58-13810 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 06221 58-13850 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstr. 13, Tel. 06221 58-13820 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Kirchheim:** Schwetzingen Str. 20, Tel. 06221 58-13860 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Str. 69, Tel. 06221 58-47980 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr), Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 06221 58-13760

**Neuenheim:** Lutherstr. 18, Tel. 06221 58-13830 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 06221 58-13870 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

**Rohrbach:** Rathausstr. 43, Tel. 06221 58-13880 (Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr)

**Wieblingen:** Mannheimer Str. 259, Tel. 06221 58-13890 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 06221 58-13840 (Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Str. 116, Tel. 06221 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle) (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr)

**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 06221 58-25250 (Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr)

### BÜRGERBEAUFTRAGTER

Roland Blatz, Tel. 06221 58-10260 oder 58-10270; Rathaus, Zimmer 216.

### LOB UND KRITIK

Nicola Ullrich, Tel. 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

**Mittelstandslotse Andreas Hilprecht,** Tel. 06221 58-30004, E-Mail: [andreas.hilprecht@heidelberg.de](mailto:andreas.hilprecht@heidelberg.de)

### KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Hauptstr. 97, Tel. 06221 58-34020 (Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen)

### MUSIK- UND SINGSCHULE

Kirchstr. 2, Tel. 06221 58-43500 (Mo-Mi 10-16.30 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr geschlossen)

### STADTBÜCHEREI

Poststr. 15, Tel. 06221 58-36100 (Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr)

### THEATER

Kasse/Vorverkauf: Tel. 06221 58-20000, E-Mail: [tickets@theater.heidelberg.de](mailto:tickets@theater.heidelberg.de)

### ZOO HEIDELBERG

Tiergartenstr. 3, Tel. 06221 64550 (täglich 9-19 Uhr)

### SCHWIMMBÄDER

#### Thermalbad

Tel. 06221 513-2877, (täglich 8-19.30 Uhr)

#### Hallenbad im DHC

Tel. 06221 513-2873 (Di bis Fr 7-14 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr, Mo geschl.)

#### Hallenbad Köpfel

Tel. 06221 513-2880 (Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa-So 10-18 Uhr)

#### Hallenbad Hasenleiser

Tel. 06221 513-2871 (Mo, Mi, Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 10-18 Uhr)

### Impressum

**Herausgeber:** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

**Amtsleitung:** Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:** Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Diana Scharl (ds)

**Layout:** srg, **Grafik:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline:** 0800 06221-20

## Stimmen aus dem Gemeinderat



CDU

Otto  
Wickenhäuser

### Schollengewann in Wieblingen

Das Schollengewann in Wieblingen kann in neuerer Zeit als Beispiel für den derzeitigen Aufschwung gelten – lange Zeit lag es brach und konnte als Beispiel für eine verkehrte Forderungs- und Vorschriftenpolitik in der Stadt Heidelberg stehen.

Mit der zukünftigen Lukaskirche wurde begonnen, diesem neuen Baugebiet am Dammweg in Wieblingen einen ersten Anreiz zu geben. Dann geschah lange Zeit selbst am Bau dieser Kirche nichts und auf dem restlichen Baugebiet eben auch rein gar nichts. Niemand bekundete Interesse an diesem günstig gelegenen Gebiet und wollte sich hier engagieren und Geld ausgeben. Woran lag es denn?

Während ein Teil des Stadtrates an dieses Baugebiet Schollengewann mit überzeugenden Forderungen im Hinblick auf Energiesparen glänzte und hier für Heidelberg ein Beispiel setzen wollte, das die ganze Region ins Staunen versetzen sollte mit der Grundlage dessen, wie dieses neue Viertel beheizt und wärmegeklämt wird, obwohl ein Anschluss an die nahe vorbeiführende Fernheizung zu angemessenen Kosten jederzeit möglich gewesen wäre. Die Planungen trieben die Kosten in solche Höhen, dass dadurch denen, die dort bauen wollten, Bauträger und private Bauherren, die Lust am Bauen vonseiten der Stadt gründlich ausgetrieben wurde. Für diesen städtischen Ehrgeiz, ein Beispiel zu setzen für das spätere Energiesparen bei Nutzung der Gebäude, ohne Rücksicht auf die Kosten dieser Beispielbauten, wollte niemand sein Geld einsetzen. Die Bauträger kalkulierten und schüttelten die Köpfe.

Schön wäre es, wenn so etwas vorher geschehen würde und entsprechende Parteien von ihrer Farbe nicht geblendet werden würden, sondern daran dächten, dass normale Menschen in diesem Viertel wohnen möchten, deren Etat nur begrenzte Ausgaben für Bau, Kauf und Nutzung möglich macht.

Denjenigen, die nun hoffentlich bald dort einziehen können, wünschen wir in dieser Umgebung viel Freude.

Tel. 06221 163972,  
info@cdu-fraktion-hd.de



Fraktionsgemeinschaft  
Grüne /  
generation.hd

Kai  
Dondorf

### Stuttgart 21

Von unserem designierten Gemeinderat Christoph Rothfuß, der am 30. September in den Gemeinderat nachrückt, erhielten wir folgende Stellungnahme: „Stuttgart 21 ist ökonomisch, verkehrspolitisch und ökologisch unverantwortbar. Die Kosten laufen aus dem Ruder, Fakten wurden vorenthalten oder geschönt. Zu Recht gehen zehntausende Menschen auf die Straße, die sich diesen Politikstil nicht mehr gefallen lassen. S21 steht inzwischen für mehr, die Bürger fordern weitergehende Mitbestimmungsrechte ein. Das erkennbare Desaster um S21 bietet aber auch die Chance, eine neue, ökonomische Verkehrspolitik zu entwickeln, wie es die Schweiz schon vor 25 Jahren vorgemacht hat. Weg von isolierten Prestigeprojekten, hin zu einem konsequenten Taktsystem für den Fernverkehr mit optimalen Umsteigezeiten.“

Der Protest hat derweil auch Heidelberg erreicht, Veranstaltungen mit Werner Wölflle (Grüner Gemeinderat aus Stuttgart) und Gangolf Stocker (Sprecher Aktionsbündnis) füllten letzte Woche die Säle und erhielten regen Zuspruch. Jeden Mittwoch um 19 Uhr findet ein Schwabenstreich am Bismarckplatz statt. Denn S21 betrifft auch Heidelberg: Die Neubaustrecke Mannheim-Frankfurt, der dreigleisige Ausbau Heidelberg-Mannheim, sowie die Erweiterung des Hauptbahnhofs Mannheim auf zwölf Gleise sind dringend erforderlich.

Wir Grüne fordern deshalb einen sofortigen Baustopp und eine Bürgerbefragung, dazu werden wir auch eine Resolution in den Gemeinderat einbringen. Im übrigen: Ein Umdenken der SPD nicht nur bei S21, sondern auch beim Neckarufertunnel ist angezeigt.“

Kai Dondorf

### Subkultureller Herbst 2010

Ein Raum. Ein Platz. Eine Verbindung aus Musik, Kunst & Kreativität. MUSIK KINDERPROGRAMM KUNST VISUALS KÖSTLICHES GRAPHISCHES STADTENTWICKLUNG Melting Pot/ Diskussion SOZIALES

25.9.2010 Friedrich-Ebert Platz. Hei-

delberger Herbst für die ganze Familie auf dem neu gestalteten Friedrich-Ebert-Platz. Der Subkulturelle Fortschritt bietet uns auch in diesem Jahr eine Kostprobe globaler Urbanität und Kreativität. Der Besuch des Subkulturellen Herbst ist ein absolutes Muss.

Derek Cofie-Nunoo, generation.hd

Grüne: Tel. 06221 91466-14,  
fraktion@gruene-heidelberg.de  
generation.hd: Tel. 06221 840548,  
info@generation-hd.de



SPD

Prof. Dr.  
Anke Schuster

### Schulen für die Zukunft

Wieder hat sich über die Sommerferien an einigen Schulen etwas getan. So zum Beispiel an der Willy-Hellpach-Schule die Sanierung der Toiletten. Gerade im beruflichen Schulzentrum Mitte besteht ein weiterer unmittelbarer Handlungsbedarf. Die räumliche Situation an der Julius-Springer- und der Willy-Hellpach-Schule ist für einen modernen Schulalltag und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die diese Schulen besuchen, bei weitem nicht ausreichend. Der Masterplan für die jeweiligen Anbauten steht. Wenn vonseiten des Landes endlich das Raumkonzept akzeptiert wird, kann es eigentlich losgehen.

Voraussetzung ist, dass das Schulzentrum Mitte einer der Schwerpunkte im Schulmodernisierungsprogramm der Stadt Heidelberg für 2011/2012 wird. Für die SPD ein klares „Muss“ zusammen mit einem integrierten Bauabwicklungskonzept parallel an beiden Schulen.

Den zweiten Schwerpunkt für das Schulprogramm sehen wir am Bunsengymnasium. Als Ganztagschule ist auch hier das Raumprogramm nicht ausreichend. Dieses Gymnasium braucht für einen zukunftsfähigen Schulbetrieb eine deutliche Erweiterung, die Modernisierung der NWT-Räume und vor allem auch eine Sanierung der Sporthalle. Auch hierfür müssen im Investitionshaushalt 2011/2012 sowie die Folgejahre entsprechende Mittel eingestellt werden.

Neben diesen Schwerpunkten, die in der Größenordnung wahrscheinlich jeweils an das Volumen der IGH heran-

reichen, gilt es ausreichend Sanierungsmittel für die laufende Gebäudeunterhaltung der Schulen im gesamten Stadtgebiet einzustellen. Für die Haushaltsberatungen benötigen wir hierfür eine Auflistung der notwendigsten Maßnahmen über alle Schultypen hinweg. Denn unser Ziel ist es, Heidelberg zum modernsten Schulstandort im Land weiterzuentwickeln.

Tel. 06221 166767,  
spd-fraktion-Heidelberg@t-online.de



Arbeitsgemeinschaft  
GAL / Heidelberg  
Pflegen  
& Erhalten  
Dorothea  
Paschen

### Jugendkultur in Heidelberg

Jugendkultur in Heidelberg hat es schwer. Seit 10 Jahren wird diskutiert wie, ob und wo in der Stadt ein Jugendkulturzentrum entstehen könnte. Dann fand man endlich ein geeignetes Gebäude – das Bahnbetriebswerk. Zwei Jahre lang wurde der Standort untersucht, ein Nutzungskonzept der Arbeitsgruppe aus Stadt und Jugendgemeinderat erarbeitet, Veranstaltungen durchgeführt, Hoffnungen geweckt. Und das Ergebnis: die Nutzung ist zu teuer! Gut, dass man dies nach zwei Jahren weiß! Es ist erstaunlich, dass die Initiatoren sich nicht entmutigen lassen und sich darauf verlassen, eine Zwischennutzung mit dazugehöriger Finanzierung zu bekommen. In vier Wochen soll geklärt werden, ob eine von der Stadt gefundene Halle die nötigen Anforderungen erfüllt.

Es ist ein Trauerspiel mit der Förderung der Jugendkultur in Heidelberg! Bleibt die Zwischennutzung als Dauerlösung? Was wird aus dem Bahnbetriebswerk? Alles ungeklärte Fragen. Bleibt zu hoffen, dass den Jugendlichen nicht der Guldtsfaden reißt.

Dorothea Paschen

### Stuttgart 21

Wir und viele Heidelberger/-innen sind gerührt über das Engagement so vieler Stuttgarter im Kampf um den Erhalt ihres Kulturdenkmals Hauptbahnhof. Jede Kundgebung zum Thema Stuttgart 21 ist wichtiger Ausdruck für ein gelebtes Demokratieverständnis.

Wassili Lepanto

GAL: Tel. 06221 162862,  
gal-heidelberg@t-online.de  
HD Pflegen & Erhalten: wassili.  
lepanto@t-online.de





FDP

Karl  
Breer

## Zocker statt Kongressteilnehmer?

Der Bürgerentscheid hat leider den von Kongressveranstaltern bevorzugten Standort für ein Heidelberger Kongresshaus verhindert.

Die soeben von Heidelberg Marketing veröffentlichten Zahlen für das 1. Halbjahr sprechen Bände: Heidelberg verliert bei Kongressen weiter an Boden. Statt in Resignation zu verfallen, brauchen wir nun also schnellstmöglich einen neuen Standort und ein intelligentes Konzept wie die „alte Stadthalle“ gemeinsam mit einem neuen Gebäude betrieben werden kann, ohne den Heidelberger Finanzhaushalt über Gebühr zu belasten.

Vielleicht kommt ja die Nachricht gerade recht, dass das Land ein repräsentatives Gebäude für eine mondäne Spielbank in unserer Region sucht. Was Wiesbaden und Baden-Baden gut zu Gesicht steht, müsste doch auch in Heidelberg passen und der Nachbarschaft der Stadthalle sind die Zocker doch bestimmt auch lieber als diese nervigen Kongressteilnehmer, oder? Und da 80 Prozent der Spielbankinnahmen dem Land zugutekommen hätte Baden-Württemberg dann auch wieder mehr Geld für den Tunnel.

Tel. 06221 24564

E-Mail: [trabold@fdp-heidelberg.de](mailto:trabold@fdp-heidelberg.de)DIE  
HEIDELBERGERMatthias  
Diefenbacher

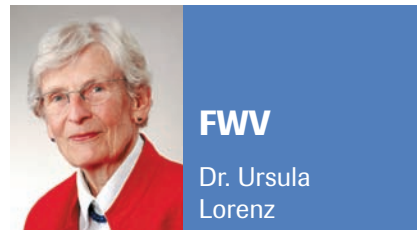
## Heidelberger Herbst

Nach dem Fischerfest vor zwei Wochen, bei dem „Die Heidelberger“ zum 15. Mal erfolgreich mit einem eigenen Stand vertreten waren, findet am kommenden Samstag ab 11 Uhr der 41. Heidelberger Herbst statt.

Es handelt sich immerhin um das größte Altstadtfest der ganzen Region, das Heidelberg als freundlichen und offenen Gastgeber präsentiert. Ich möchte Sie jedoch auch auf den Frühschoppen auf der Neckarwiese unter der Theodor-Heuss-Brücke am Sonntag, 26. September, ab 11 Uhr, veranstaltet

durch den Stadtteilverein Neuenheim, hinweisen. Viele freiwillige Helfer ermöglichen ein weiteres fröhliches Fest zum Ausklang des Herbst-Wochenendes. Kommen Sie vorbei und seien Sie Gast in Neuenheim ...

Tel. 06221 619421

E-Mail: [info@dieheidelberg.de](mailto:info@dieheidelberg.de)

FWV

Dr. Ursula  
Lorenz

## Ferien ade ...

... das gilt nicht für die Zooschule. Die hatte gerade während der Schulferien Hochbetrieb. Am 18. September 2010 konnte ich im Namen des OB zum 10. Geburtstag gratulieren. Start im Jahr 2000, damals mit Unterstützung des Landes für den Zoopädagogen. Als 2004 die Finanzen knapp wurden, strich das Land diese wesentlichen Zuschüsse. Das Aus drohte.

Doch entschlossene Bürger gründeten den Verein „Initiative Zooerlebnis“ mit großartigem Erfolg. Durch Eigeneinnahmen und Spenden haben wir eine der größten Zooschulen weit und breit. Von 0 auf 20.000 Teilnehmer in zehn Jahren! Zuschuss der Stadt 20.000 Euro. Das passt zum Plan: Familien und Bildung fördern. Wir danken dem großartigen Einsatz aller Aktiven.

Tel. 06221 163070

E-Mail: [email@fww.de](mailto:email@fww.de)

## Gemeinderat online

Die Beiträge der Parteien und Fraktionen im Gemeinderat finden Sie auch unter [www.heidelberg.de/stadtblatt](http://www.heidelberg.de/stadtblatt). Über die Suchfunktion lassen sich bequem auch die Beiträge zu bestimmten Themen in früheren Ausgaben finden.

Unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) sind weitere Informationen zum Gemeinderat zu finden, unter anderem die Termine der Sitzungen sowie ausführliche Unterlagen zu den Themen, über die das Gremium berät und entscheidet.

## Aus den Sitzungen des Gemeinderats

### Gebäudeabbruch genehmigt

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung zum Abbruch des Gebäudes Güteramtsstraße 15-17 zu Gesamtkosten in Höhe von 168.500 Euro. Mittel stehen im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt im Wirtschaftsplan des Entwicklungstreuhanders Deutsche Stadt- und Grundstücks-Entwicklungsgesellschaft (DSK) zur Verfügung. (Haupt- und Finanzausschuss am 15. September 2010)

### Drehleiter wird instand gesetzt

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Auftragsvergabe zur Instandsetzung und Generalüberholung der Drehleiter 2 an den Hersteller, die Firma Metz in Karlsruhe, zu voraussichtlichen Kosten in Höhe von 150.000 Euro genehmigt. Die Mittel werden aus dem Jahresüberschuss der Feuerwehr aus 2009 gedeckt. (Haupt- und Finanzausschuss am 15. September 2010)

### Baumbepflanzung genehmigt

Außerplanmäßige Mittel in Höhe von 80.000 Euro hat der Haupt- und Finanzausschuss für die Baumbepflanzung in der Karlsruher Straße genehmigt. (Haupt- und Finanzausschuss am 15. September 2010)

### Koffergehärtewagen für Berufsfeuerwehr

Der Ersatzbeschaffung eines Koffergehärtewagens für die Berufsfeuerwehr für insgesamt voraussichtlich 215.900 Euro hat der Haupt- und Finanzausschuss zugestimmt. Die Berufsfeuerwehr benötigt den Koffergehärtewagen für die Wasserrettung und den Atemschutz. (Haupt- und Finanzausschuss am 15. September 2010)

### Zuschuss für Einzelhandelsmarketing

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die vorgesehene Verwendung der Haushaltsmittel in Höhe von 76.000 Euro bewilligt, die für das Einzelhandelsmarketing im Jahr 2010 bereitgestellt sind. (Haupt- und Finanzausschuss am 15. September 2010)

### Spenden angenommen

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte die Annahme von 21 Spenden, Schenkungen und Zuwendungen im Gesamtwert von 40.048,02 Euro.

(Haupt- und Finanzausschuss am 15. September 2010)

### Baustelle Ziegelhäuser/Neuenheimer Landstraße

Der Bauausschuss diskutierte intensiv über die Abwicklung der Baustelle am nördlichen Neckarufer und formulierte Vorschläge für ein optimiertes Baukonzept, das eine Beschleunigung der Bauarbeiten bei gleichzeitiger Sperrung für den Durchgangsverkehr vorsieht. Die Vorschläge werden bis zur nächsten Sitzung am 5. Oktober ausgearbeitet und geprüft (siehe auch Seite 5). Bis zur endgültigen Entscheidung bleibt die Straße für den Durchgangsverkehr weiterhin gesperrt. (Bauausschuss am 14. September 2010)

### Fahrplanrevision des Bücherbusses

Aufgrund von Sanierungsarbeiten am Bürgerhaus Emmertsgrund musste die dort ansässige Zweigstelle der Stadtbücherei im April 2010 für rund zwei Jahre ausziehen. In dieser Zeit wird über den Bücherbus ein Basis-Angebot im Stadtteil sichergestellt. Um einen effizienten und kostengünstigen Betrieb zu gewährleisten, wurde nun der gesamte Fahrplan des Busses überarbeitet. Der Kulturausschuss hat den neuen Fahrplan zur Kenntnis genommen hat. (Kulturausschuss am 16. September 2010)

### Koordinierungsstelle für soziales Lernen

Infolge eines Auftrags des Sozialhilfeausschusses hat die Stadtverwaltung alle öffentlichen Heidelberger Gymnasien über Projekte aus dem Themenbereich „Soziales Lernen“ befragt. Ergebnis ist, dass den Gymnasien das Angebot der Koordinierungsstelle für soziales Lernen bekannt ist, die Schulen aber meist ein eigenes Sozialcurriculum in der Studentafel verankert haben. Das Angebot der Koordinierungsstelle bleibt selbstverständlich auch für Gymnasien weiterhin bestehen. (Kulturausschuss am 16. September 2010)

### Zuschuss für Orgelanierung in der Christuskirche

Der Kulturausschuss stimmt einem Investitionszuschuss für die Sanierung der Kirchenorgel in der evangelischen Christuskirche Heidelberg in Höhe von 10.000 Euro zu. (Kulturausschuss am 16. September 2010)

# Stadt Heidelberg

Mit dem für 2015 geplanten Abzug der amerikanischen Streitkräfte steht die Stadtentwicklung in Heidelberg vor neuen Herausforderungen. Dafür gilt es, die anstehenden Planungs- und Organisationsprozesse zu strukturieren, die Beteiligung der Stadtgesellschaft zu organisieren und den Anspruch Heidelbergs als europäische Wissenschaftsstadt baugestalterisch weiterzuentwickeln.

Das **Stadtplanungsamt** und das **Amt für Stadtentwicklung und Statistik** der Stadt Heidelberg suchen für die **gemeinsame Abteilung Entwicklungsmanagement** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter

mit Universitätsabschluss der Fachrichtung Stadtplanung, Regionalplanung, Geografie, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften bzw. Städtebau.

### Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Steuerung des Konversionsprozesses,
- Entwicklung von Konzepten für Planungsaufgaben und -abläufe,
- Erarbeitung von Strategien für die Flächenentwicklung,
- Erarbeitung von mittelfristigen Arbeits- und Umsetzungsstrukturen sowie deren Anpassung an den jeweiligen Arbeitsstand,
- Erarbeitung von Beteiligungsmodellen und -verfahren sowie deren Durchführung,
- Analyse und Einsatz von Rechtsinstrumenten zur Umsetzung der Flächenentwicklung,
- Erarbeiten von Kooperationsmodellen mit Dritten,
- Verhandlungen mit Dritten.

### Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der o.g. oder vergleichbaren Studienrichtungen,
- eine mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung von Konversionsflächen oder in der strategischen Planung,
- ausgewiesene Erfahrungen im Projektmanagement,
- Kenntnisse im allgemeinen und besonderen Städtebaurecht,
- Erfahrungen in Führungsaufgaben,
- Kreativität, eine schnelle Auffassungsgabe und die Fähigkeit zu eigenständigem und strukturiertem Arbeiten,
- Verhandlungsgeschick und kommunikative Fähigkeiten,
- die Fähigkeit, kooperativ mit einer Vielzahl unterschiedlichster Beteiligter bei teilweise schwierigen Interessenlagen zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet in einem stadtentwicklungspolitischen Schwerpunktthema und die Gelegenheit, an der Gestaltung Ihres Aufgabengebiets aktiv mitzuwirken. Das Beschäftigungsverhältnis ist **zunächst auf zwei Jahre befristet**. In diesem Zeitraum sollen die konzeptionelle Vorbereitung der Flächenentwicklung abgeschlossen und tragfähige Umsetzungsstrukturen entwickelt sein. Je nach weiterer Ausgestaltung besteht ggf. die Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung innerhalb der neuen Strukturen. Ihre Bezahlung erfolgt nach den Bestimmungen des geltenden Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst aus Entgeltgruppe **14 TVöD-V**.

Die Stadt Heidelberg fördert die Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie durch vielfältige Angebote. Es ist uns ein besonderes Anliegen Frauen ausdrücklich zu ermutigen, sich auch für Führungspositionen in eher technisch geprägten Bereichen zu bewerben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte **bis spätestens 22.10.2010** mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadt Heidelberg**  
**Personal- und Organisationsamt**  
**Postfach 105520**  
**69045 Heidelberg.**

Für fachliche Fragen stehen Ihnen beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik Herr Hahn unter Tel. 06221 58-21500 sowie beim Stadtplanungsamt Frau Friedrich unter Tel. 06221 58-23000 gerne zur Verfügung.

## BEKANNTMACHUNG

### Einsatz erneuerbarer Energien nach Austausch der Heizungsanlage

Nach dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz sind

Eigentümer von Bestandsgebäuden (Gebäude die vor dem 01.04.2008 errichtet wurden) verpflichtet, mindestens 10 % des jährlichen Wärmebedarfs durch erneuerbare Energien zu decken, wenn ein Austausch der Heizungsanlage erfolgt. Diese Verpflichtung ist gegen-

über der Unteren Baurechtsbehörde nachzuweisen. Die Bestätigung durch einen Sachverständigen, dass die Verpflichtung zur Deckung um 10% des jährlichen Wärmebedarfs durch erneuerbare Energien durch einen Sachverständigen erfüllt ist, ist der Unteren Baurechtsbehörde innerhalb von drei Monaten nach Inbetriebnahme oder Austausch der Heizungsanlage vorzulegen.

Zweck des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes ist es, im Interesse des Klima-/Umweltschutzes den Einsatz von erneuerbaren Energien zu Zwecken der Wärmeversorgung in Baden-Württemberg zu steigern, die hierfür notwendigen Technologien weiter auszubauen und dadurch die Nachhaltigkeit der Energieversorgung zu verbessern.

Das Amt für Baurecht und Denkmalschutz wird in den nächsten Wochen die Eigentümer informieren, die ihre Heizungsanlagen ausgetauscht haben. Diese Eigentümer werden aufgefordert nachzuweisen, dass mindestens 10 % des jährlichen Wärmebedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Welche Energieformen den Anforderungen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes entsprechen, kann einer Informationsbroschüre des Umweltministeriums Baden-Württemberg entnommen werden, die den Eigentümern zusammen mit dem Anhörungsschreiben übermittelt wird.

**Amt für Baurecht und Denkmalschutz**  
**gez. Fehrer**

## ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für sie gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt**  
**der Stadt Heidelberg**  
**Friedrich-Ebert-Platz 3**  
**(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

### Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:

- Sparkasse Heidelberg Kto. 24007 BLZ 672 500 20
- Sparkasse Heidelberg Kto. 3999 BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
- Sparkasse Heidelberg Kto. 9054367 BLZ 672 500 20 (nur für Forderungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)
- Heidelberger Volksbank eG Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
- Volksbank Kurpfalz H+G Bank eG Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg**  
**Kassen- und Steueramt**

## JAHRESABSCHLUSS

### für das Geschäftsjahr 2009

Die Gesellschafterversammlung der **Heidelberg Marketing GmbH** hat am 11. August 2010 den Jahresabschluss 2009 festgestellt. Das Ergebnis beträgt 0 €.

Der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 27. September bis 7. Oktober 2010 montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, öffentlich ausgelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes hat zu keinen Einwänden geführt.

**Heidelberg Marketing GmbH**  
 Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg

## SPORTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am **Dienstag, 28.09.2010, um 16.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

### Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Antrag der TSG Rohrbach auf Gewährung eines Zuschusses zum Bau eines neuen Softballplatzes
2. Antrag der DLRG Stadtgruppe Heidelberg e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Erweiterung der Steigeranlage
3. Antrag des Turnerbund Rohrbach e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Dachsanierung des Clubhauses

### Offenlage

4. Anträge auf Bewilligung von Fahrtkostenzuschüssen verschiedener Vereine

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Arbeitsüberblick

## UMWELTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Umweltausschusses am **Dienstag, 28.09.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Sachstand des Projektes „Nachhaltiges Wirtschaften“
2. Nachhaltiges Beschaffungswesen: Umsetzungsbericht, Beschaffung von Natursteinen
3. Änderung des Förderprogramms „Nachhaltiges Wassermanagement“
4. Lärmaktionsplan Heidelberg
5. Offenlage des Lärmaktionsplan-Entwurfs – Ermittlung der Kosten für die Verwendung eines lärmdämmenden Straßenbelages von Rohrbach Markt bis Schleifweg – Auswirkungen der Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 von Rohrbach-Markt bis Schleifweg
6. TREND-Messe 2010
7. Heizspiegel Heidelberg 2010

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird das Thema „Arbeitsüberblick“ beraten.

## BEZIRKSBEIRÄTE NEUENHEIM, SCHLIERBACH UND ZIEGELHAUSEN

Einladung zur Sondersitzung der Bezirksbeiräte Neuenheim, Schlierbach und Ziegelhausen am **Dienstag, 28.09.2010, um 18.30 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein, Kanal- und Fahrbahnsanierung, Ausbau der Radverkehrsverbindung; hier: Zustimmung zum beschleunigten Bauablauf und daraus resultierender Verkehrsmaßnahmen
2. Verschiedenes

## JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am **Mittwoch, 29.09.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Bahnbetriebswerk
  - 2.1 Vorstellung der Arbeit des Vereins „Bahnbetriebswerk – Freiraum für Kultur“, Anhörung von Herrn Christopher Krusche, Vorstandsmitglied des Vereins, oder Stellvertretung
  - 2.2 Zentrum für Jugend und Kultur im ehemaligen Bahnbetriebswerk am Ochsenkopf – Bericht der Arbeitsgruppe

3. Bestandsaufnahme aller Heidelberger Schulen ohne Grund- und Hauptschulen bezüglich ihrer derzeitigen Essensversorgung
4. Information/Aktuelles
5. Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen, dem Dachverband und den Ausschüssen
6. Bericht aus dem Gemeinderat
7. Verschiedenes

## GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 30.09.2010, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Ausscheiden von Herrn Stadtrat Christian Weiss aus dem Gemeinderat; hier: Feststellung nach § 16 Abs. 1 und 2 Gemeindeordnung
4. Nachrücken von Herrn Christoph Rothfuß in den Gemeinderat; hier: Feststellung gemäß §§ 29 und 31 Gemeindeordnung
5. Nachrücken von Herrn Christoph Rothfuß in den Gemeinderat, hier: Verpflichtung nach § 32 Gemeindeordnung
6. Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien
7. Bestellung eines nichtgemeinderätlichen stimmberechtigten ordentlichen Mitglieds in den Jugendhilfeausschuss
8. Bericht des Datenschutzbeauftragten
9. Beteiligungsbericht 2009
10. Städtebaulicher Vertrag in Form eines Realisierungsvertrages zum Bebauungsplan „Rohrbach Nahversorgungszentrum“
11. Bebauungsplan „Rohrbach Nahversorgungszentrum“; hier: Beschluss zur Offenlage
12. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bergheim „Vorplatz Altes Hallenbad“
13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim „Vorplatz Altes Hallenbad“; Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung
14. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift „Bahnstadt – Wohnen an der Promenade“; hier: Überarbeitung des Entwurfs, Teilbereich Baufeld W 5.1 West und erneute öffentliche Auslegung
15. Straßenbahn Neuenheimer Feld (Bericht)
16. Sanierung der Kindertagesstätte Blumenstraße 24 – Ausführungsgenehmigung
17. Umbau und Sanierung Bürgerhaus Em-

mertsgrund, 2. Bauabschnitt – Ausführungsgenehmigung

18. Zensus 2011 – Einrichtung der örtlichen Erhebungsstelle
  19. Satzung Wasserversorgungsbeitrag
  20. Zusammensetzung des Preisgerichts bei städtebaulichen und Architekturwettbewerben
  21. Regelung der Rechnungsprüfung bei der Tiergarten Heidelberg gGmbH
  22. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €
  23. Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten am Heidelberger Straßennetz (Antrag von SPD, BL/LI, GAL/HD P&E, Grüne)
    - 23.1 Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten am Heidelberger Straßennetz – Information über - Prioritätenliste der dringlichsten 10 Projekte - Kostenschätzungen
    24. Auswirkungen Öffnung des Unteren St. Nikolausweges (Antrag von GAL/HD P&E, Grüne/gen.hd)
      - 24.1 Unterer Sankt Nikolausweg
    25. Verwendung Spende Rieu (Antrag von CDU, HD'er)
    26. Auslastung der derzeitigen Tiefgaragen in der Innenstadt (Antrag von GAL/HD P&E, SPD, BL/LI, Grüne)
    27. Stand der Planungen/Bau des Radweges Gneisenaustraße (Antrag von GAL/HD P&E, Grüne, SPD)
    28. Erfahrungen mit der „Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr“ (Antrag von GAL/HD P&E, SPD)
    29. Fragezeit
  30. **Offenlagen**
    - 30.1 Bezirksbeirat Wieblingen: Ausscheiden von Herrn Mahir Özudogru und Nachfolge von Herrn Johann Georg Retzbach
    - 30.2 Bezirksbeirat Neuenheim: Ausscheiden von Herrn Philipp Munzinger und Nachfolge von Frau Ilona Appel
- In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden drei vertrauliche Themen beraten.

## HUNDESTEUER

Für jeden über drei Monate alten Hund erhebt die Stadt Heidelberg eine Hundesteuer. Die Steuer beträgt für einen Hund 108 Euro im Jahr, für jeden weiteren Hund 216 Euro. Nur in Einzelfällen ist eine Befreiung von der Steuer möglich. Wer einen Hund für die Hundesteuer anmelden möchte, wendet sich bitte an das zuständige Bürgeramt oder an das Kassen- und Steueramt, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14000 oder 58-14010 oder E-Mail [kassen-steueramt@heidelberg.de](mailto:kassen-steueramt@heidelberg.de).

## Kurzmeldungen

### Gedenktafel für Hermann Maas

Vor 40 Jahren, am 27. September 1970, starb der Heidelberger Ehrenbürger und Prälat Hermann Maas. Zu seinem Andenken enthüllt am Sonntag, 26. September, um 18.15 Uhr der Stadtteilverein Handschuhsheim in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg, der evangelischen Kirche, der Pflege Schönau und der Bosch-Stiftung (Arbeitskreis Begegnung Heidelberg) eine Gedenktafel am Haus Beethovenstraße 64 in Handschuhsheim, in dem Maas viele Jahre wohnte. Zuvor finden um 17 Uhr eine Gedenkfeier in der Friedhofskapelle und gegen 17.30 Uhr eine Kranzniederlegung am Grab von Hermann Maas auf dem Handschuhsheimer Friedhof statt. Hermann Maas hatte sich als Stadtpfarrer an der Heiliggeistkirche in den Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ohne Rücksicht auf die eigene Gefährdung für die verfolgten jüdischen Mitbürger eingesetzt. Dafür wurde er als erster Deutscher nach dem Krieg vom Staat Israel eingeladen, der ihn 1967 mit der Yad-Vashem-Medaille der 36 Gerechten unter den Völkern ehrte. Die Theologische Fakultät der Universität Heidelberg verlieh ihm die Ehrendoktorwürde, die Stadt Heidelberg die Ehrenbürgerschaft und der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz.

### Stadtgeschichte im Gehen

In der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ führen Schriftsteller Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm, Leiter des Kulturamtes der Stadt Heidelberg, wieder durch Heidelbergs wechselvolle Epochen. Die nächste Führung durch die Altstadt findet am Sonntag, 26. September 2010, um 11 Uhr statt. Treffpunkt ist der Innenhof des Kurpfälzischen Museums, Hauptstraße 95. Die Teilnahme kostet vier Euro.

### DAI-Programm

Wie immer mit literarischem Schwerpunkt bietet der Herbst im Deutsch-Amerikanischen Institut international renommierte Gäste wie Kultautor Bret Easton Ellis, Ariel Magnus und Ralf König aber auch zahlreiche Vorträge wie den von Nobelpreisträger Robert W. Fogel. Weitere Informationen und Vorverkauf im Deutsch-Amerikanischen Institut, Sofienstraße 12, und unter [www.dai-heidelberg.de](http://www.dai-heidelberg.de).

### Sperrung der Straße Am Heiligenhaus für LKW

Aufgrund erforderlicher Sicherungsmaßnahmen für ein Haus im Ortskern von Rohrbach kann bis auf Weiteres der Verkehr mit LKW über 3,5 Tonnen nicht mehr über die Straße Am Heiligenhaus abgewickelt werden. Im Kreuzungsbereich Bierhelderweg/Siegelsmauer/Kühler Grund wurden daher Verbotsschilder für bergab fahrende LKW aufgestellt. Die Kraftfahrzeuge müssen für die Zeit der Absicherungsmaßnahme über die geöffnete Schranke am Kühler Grund abfahren.

## Argentinien im Fokus

Stadtbücherei präsentiert hochkarätige Autoren aus dem Gastland der Frankfurter Buchmesse

Die Stadtbücherei holt Argentinien nach Heidelberg: Gemeinsam mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg und mit Unterstützung des Theaters und Orchesters der Stadt Heidelberg widmet sich die Bücherei dem diesjährigen Gastland der Frankfurter Buchmesse und hat dazu bekannte Autorinnen und Autoren eingeladen.

Argentinien blickt auf eine große literarische Tradition: Jorge Luis Borges, Julio Cortázar, Silvina Ocampo und andere sind auch in Europa sehr populär. Jetzt stellen wichtige Vertreter der überaus kreativen und lebendigen aktuellen Kulturszene auch in Heidelberg ihre Bücher vor. Das große Thema Argentiniens im Jahr der 200-jährigen Unabhängigkeit ist der Umgang mit der Geschichte, im Roman ebenso wie auf der Theaterbühne. Während die Justiz die Militärdiktatur der 70er und 80er Jahre aufarbeitet, melden sich die Kinder der Verschwundenen literarisch zu Wort.



Marcelo Figueras liest am Mittwoch, 6. Oktober, in der Stadtbücherei aus seinem neuen Roman „Der Spion der Zeit“.  
Foto: J. Hitters

So ist der Auftakt der Argentinien-Reihe ein Vergleich der aktuellen Theaterrends in Argentinien und Deutschland sowie dem Umgang beider Länder mit ihrer Geschichte gewidmet. Der bekannte argentinische Regisseur, Dramatiker und Schauspieler **Rafael Spregelburd** diskutiert am 1. Oktober um 18 Uhr in der Traumfabrik des Theaterkinos mit dem deutschen Regisseur, Theaterautor und Stückemarkt-Preisträger Philipp Löhle. Jürgen Berger von „Theater heute“ moderiert.

**Marcelo Figueras** wird am ersten Messe-

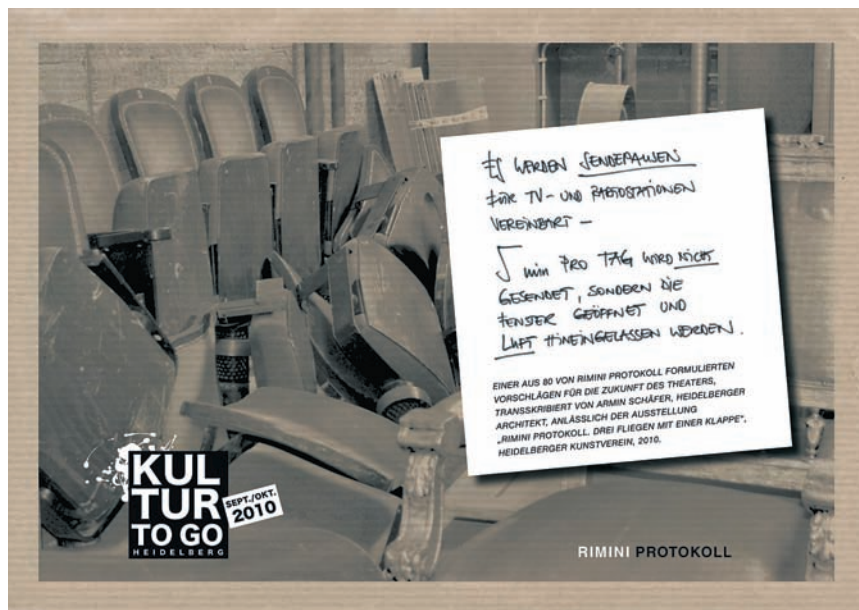
tag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei seinen spannenden neuen Politthriller „Spion der Zeit“ vorstellen, in dem ein Unbekannter die Schergen einer Diktatur mordert und die Polizei vor einem Rätsel steht. Sein spektakulär verfilmter Roman „Kamtschatka“ (2002) erzählt das Leben einer argentinischen Familie im Untergrund aus der Sicht eines klugen, lebensfrohen Zehnjährigen.

Auch **Laura Alcobas** neuer Roman „Das Kaninchenhaus“ erzählt die einfühlsame Geschichte der siebenjährigen Laura, die in einem Unterschlupf der Montoneros lebte, bemüht um ein normales Kinderleben in der Ausnahmesituation. Laura Alcoba liest am 19. Oktober in der Stadtbücherei und diskutiert am 20. Oktober mit Gerhard Poppenberg und Kolleginnen des Romanischen Seminars in der Bibliothek Victor Hugo.

Infos auch unter [www.heidelberg.de/stadtbuecherei](http://www.heidelberg.de/stadtbuecherei).  
bf/eu

## Zweite Runde: „Kultur to go“

Das Kultur-Info-Paket gibt es ab 27. September



Zum zweiten Mal hat der Arbeitskreis Kulturmarketing das kompakte Info-Paket „Kultur to go“ für Heidelbergs Bürger/-innen und Gäste geschnürt. Darin gebündelt sind die aktuellen Programme der Heidelberger Kulturinstitutionen.

Ab 27. September ist die Kultur-Box wieder im gesamten Stadtgebiet zu finden: An mehreren Stellen in der Hauptstraße, beim Zoo, an den Uni-Mensen Triplex und Marstall, bei „Füllhorn“ in

der Weststadt, in der Neuenheimer Brückenstraße, bei der Stadtbücherei und bei den teilnehmenden Kulturinstitutionen. Verpackt sind die Kultur-Informationen in einem Briefkuvert mit wechselnden Motiven junger Künstler. Mit dem Info-Paket will der Arbeitskreis Kulturmarketing das vielfältige kulturelle Angebot der Stadt gemeinsam vermarkten. Den Arbeitskreis Kulturmarketing gibt es seit Juli 2009. Rund 25 Vertreter aus dem Kulturleben der Stadt sind darin vertreten.

## stadtblatt Freizeit-Tipp



Gisela Hachmann-Ruch  
„Kriegsbeil“, 2009

**Zeit-Zeichen** ist der Titel einer Ausstellung mit Zeichnungen und Druckgrafiken von Gisela Hachmann-Ruch, die die Stadt Heidelberg in der Reihe „Retrospektiven“ bis 10. Oktober im Wechselausstellungsraum des Kurpfälzischen Museums, Hauptstraße 95, zeigt. Die Künstlerin stammt aus dem badischen Lahr. 1966 begann sie mit dem Studium an der Staatlichen Akademie der Künste in Karlsruhe. 1974 zog sie nach Heidelberg und arbeitete als Kunstpädagogin. Neben dem Beruf und der eigentlichen künstlerischen Arbeit engagiert sich Gisela Hachmann-Ruch seit deren Gründung im Vorstand der Künstlergruppe '79.

Anmerkung der Redaktion: In der letzten Stadtblatt-Ausgabe hatten wir die Ausstellung versehentlich mit einem falschen Text angekündigt. Wir bitten um Entschuldigung.

**Wann:** Bis 10. Oktober (Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr)  
**Wo:** Kurpfälzisches Museum, Hauptstraße 95  
**Eintritt:** frei  
**Infos:** [www.heidelberg.de/kulturamt](http://www.heidelberg.de/kulturamt)

Weitere Termine und Veranstaltungen immer aktuell im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)